



Elternfragebogen zur sozial-emotionalen Entwicklung

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Dieser Bogen wurde ausgefüllt von: _____

Liebe Eltern,

viele Verhaltensweisen eines Kindes lassen sich während einer Untersuchung nicht beobachten. Dabei ist es oft gerade dieses Verhalten, das Aufschluss über die Entwicklung Ihres Kindes geben kann. In diesem Fragebogen werden Verhaltensweisen beschrieben, die bei Ihrem Kind auftreten können. Bitte kreuzen Sie an, was Sie bei Ihrem Kind schon beobachten konnten.

ja **nein**

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Es kann sich für eine halbe Stunde allein in einem Zimmer beschäftigen. Ein Erwachsener ist in der Nähe, aber nicht im selben Raum. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Es kann Dinge (z.B. Süßigkeiten) zwischen anderen Kindern und sich selbst gerecht aufteilen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Es spricht mit einer bekannten Person am Telefon. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Es beachtet unaufgefordert eine bekannte Ampel oder einen bekannten Zebrastreifen und bleibt selbständig stehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Es stellt sich unaufgefordert an einer Menschenreihe an (z.B. vor einer Rutsche, an einer Kasse). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Es kann sich beim Spielen mit anderen Kindern – ohne den Eingriff von Erwachsenen – gut abwechseln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Es beginnt und beteiligt sich an Regelspielen (z.B. Kartenspielen, Brettspielen oder Sportspielen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Es spielt mit anderen Kindern Rollenspiele (z.B. Vater-Mutter-Kind oder Kaufmannsladen). Die Rollen werden vorher von den Kindern selbst festgelegt und es werden Regeln dazu formuliert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte wenden ➔

	ja	nein
9. Es hat für mehrere Wochen einen erkennbar „besten Freund“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Es bewältigt kurze vertraute Wege allein (z.B. es geht selbständig zu einem Nachbarn oder zu einem Geschäft).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Es hilft unaufgefordert beim gemeinsamen Aufräumen (z.B. nach dem Spielen oder Basteln).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Es schnallt sich unaufgefordert in einem Fahrrad- oder Autositz an. Ein Erwachsener muss nur noch kontrollieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Es kann sich problemlos für einige Stunden von Ihnen trennen, wenn es von einer ihm gut bekannten Person betreut wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Es kann sich problemlos über Nacht von Ihnen trennen, wenn es von einer gut bekannten Person versorgt wird. Es weint nachts nicht und ruft nicht nach seinen Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Es übernimmt spielerisch eine Rolle (z.B. „Ich bin ein Baby und du musst mich füttern!“, „Ich bin ein Löwe und fresse dich!“, „Ich bin die Polizei und verhafte dich!“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Es spielt Alltagssituationen oder Geschichten mit Puppen oder Spielfiguren nach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Es kann auf Nachfrage eine Begründung sachlich formulieren (z.B. „Warum möchtest du den Löffel?“ – „Weil ich mein Stofftier füttern möchte.“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Es gibt die richtige Antwort wenn man es fragt, ob es ein Mädchen oder ein Junge ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Es formuliert Regeln, die auch für andere Personen gelten sollen (z.B. „Keiner darf auf die Linien zwischen den Gehwegplatten treten!“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Es kann seine Gefühle sprachlich ausdrücken (z.B. „Ich freu mich.“ oder „Ich bin traurig.“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Es kann seine Gefühle ausreichend selbst regulieren: Es kann Enttäuschungen, Besorgnisse, Ängste, Verlegenheit oder Vorfreude aushalten. Gelegentlich treten noch Wutanfälle auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Es sucht gelegentlich engen Körperkontakt zu Ihnen (z.B. bei unverständlichen oder beängstigen Ereignissen sowie bei Müdigkeit oder Krankheit).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Es lädt andere Kinder zu sich ein und lässt sich gerne einladen. Es wählt dabei gezielt bestimmte Kinder aus, mit denen es Kontakt haben möchte und spielt mit ihnen auch in Abwesenheit Erwachsener.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Es berichtet von sich aus Erlebnisse, die für es selbst unerfreulich oder belastend waren. Es erzählt dabei vollständig und zeitlich geordnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Summe:	<input type="text"/>

Vielen Dank!